

Amtsblatt für die Stadt Bernau bei Berlin



18. Jahrgang

Bernau bei Berlin, den 11. September 2008

Nr. 12/2008

Amtlicher Teil

Inhalt der öffentlichen Bekanntmachungen und sonstigen amtlichen Mitteilungen	Seite
46. Sitzung der 4. Stadtverordnetenversammlung	2
Schlussbekanntmachung Flächennutzungsplan der Stadt Bernau bei Berlin	2
Bekanntmachung über die Auslegung von Planunterlagen zur Planfeststellung für den sechsstreifigen Ausbau der Autobahn A 10 von westlich der Anschlussstelle Berlin-Weißensee bis östlich des Autobahndreiecks Schwanebeck . . .	2
Bekanntmachung des Landesamtes für Bauen und Verkehr zum Anhörungsverfahren zur Planfeststellung für den sechsstreifigen Ausbau der Autobahn A 10 von westlich der Anschlussstelle Berlin-Weißensee bis östlich des Autobahndreiecks Schwanebeck	3

Amtlicher Teil

Öffentliche Bekanntmachungen

46. Sitzung der 4. Stadtverordnetenversammlung

Zeit: **Donnerstag, 18. September 2008, Beginn: 16 Uhr**

Ort: **Landhaus Ladeburg, Rüdritzer Straße 3, Bernau bei Berlin, OT Ladeburg**

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Feststellen der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
 2. Bestellen einer Schriftführerin
 3. Protokoll der 45. Sitzung
 4. Bestätigung der Tagesordnung
 5. **Fraktionsmitteilungen/Mitteilungen der Vorsitzenden**
 - 5.1 Ausschuss- und Aufsichtsratsbesetzungen
 6. **Informationen der Verwaltung**
 - 6.1 Mitteilungen des Bürgermeisters einschließlich Beantwortung der Stadtverordnetenfragen * Pause * Diskussion
 7. **Ausschussempfehlung**
 - 7.1 Fraktion DIE LINKE, Unabhängige Fraktion, Freie Fraktion, SPD-Fraktion: Weiterentwicklung der Bernauer Innenstadt (Öffnung der Bürgermeisterstraße für den Fahrzeugverkehr, Marktplatz, Brunnen, Parkplätze und Marktstände des Wochenmarktes)
 8. **Verwaltungsempfehlungen**
 - 8.1 Gesellschaftsvertrag der neu zu gründenden Stadtmarketinggesellschaft
 - 8.2 2. Nachtragshaushaltssatzung 2008 und Investitionsprogramm 2009 bis 2011 der Stadt Bernau bei Berlin
 - 8.3 Entwurf Parkleitsystem
 - 8.4 Vergabe eines Straßennamens im B-Plan-Gebiet 3. Grundschule
 - 8.5 Beschluss zum Ausbau des Straßenzuges Fichtestraße/Kirschgarten/Zepernicker Landstraße
 - 8.6 Fortschreibung der Sanierungsziele im Stadtkern Bernau – Sicherung einer Wegebeziehung
 - 8.7 Einleitungsbeschluss, Offenlage und Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange zur 1. Änderung des Bebauungsplanes „Wohngebiet Rutenfeld“
 9. **Fraktionsempfehlungen**
 - 9.1 DIE LINKE, Freie Fraktion, CDU-Fraktion, SPD-Fraktion: Unterstützung des Investitionsvorhabens Therapie- und Schwimmbad
 - 9.2 DIE LINKE, Freie Fraktion, CDU-Fraktion, SPD-Fraktion: Satzungsentwurf der Stiftung Baudenkmal Bundesschule Bernau
 - 9.3 Freie Fraktion, DIE LINKE, SPD-Fraktion: Beschluss zur Schaffung und Finanzierung eines Kinder- und Jugendparlamentes
- ##### II. Einwohnerfragestunde (Beginn 19 Uhr, unabhängig vom Stand der Beratung)
- ##### III. Nichtöffentlicher Teil
10. Protokoll der 45. Sitzung
 11. Mitteilungen des Bürgermeisters einschließlich Beantwortung der Stadtverordnetenfragen/Ausprache zu den Mitteilungen
 - 11.1 Verkaufsraumflächen in der Bahnhofspassage
 12. **Verwaltungsempfehlungen**
 - 12.1 Strukturdiskussion in der WITO (Vertagung aus der letzten Sitzung)
 - 12.2 Grundstückserwerb
 - 12.3 Grundstücksveräußerung nach dem SachenRBerG

- 12.4 Untererbbaurechtsverträge Brandenburg-Klinik für Wohnungsbau
- 12.5 Zustimmung zur Weiterveräußerung u. Verzicht auf Ausübung Vorkaufsrecht
- 12.6 Löschung Vorkaufsrecht
- 12.7 Grundstücksveräußerung nach dem SachenRBerG
- 12.8 Gewerbegebiet im Ortsteil Schönöw
- 12.9 Genehmigung eines Grundstückstauschvertrages
- 12.10 Rangrücktritt
- 12.11 Grundstückserwerb in der Gemarkung Schönöw

Hubert Handke, Bürgermeister

Schlussbekanntmachung

Flächennutzungsplan der Stadt Bernau bei Berlin

Der von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bernau bei Berlin in der Sitzung am 31.01.2008 beschlossene Flächennutzungsplan der Stadt Bernau bei Berlin wurde mit Verfügung der höheren Verwaltungsbehörde vom 16.06.2008, Az: 61/G-6/08 mit 2 Auflagen redaktionellen und klarstellenden Charakters genehmigt. Die Erfüllung der Auflagen wurde unter dem selben Aktenzeichen mit Schreiben vom 19.08.2008 durch die Genehmigungsbehörde bestätigt.

Der Flächennutzungsplan der Stadt Bernau bei Berlin tritt am Tage nach dieser Bekanntmachung in Kraft.

Hinweis: Einsichtnahme

Der Flächennutzungsplan, die Begründung, die zusammenfassende Erklärung sowie die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, die im Flächennutzungsplan berücksichtigt wurden und aus welchen Gründen der Plan nach Abwägung mit den geprüften, in Betracht kommenden Anteilen anderweitiger Planungsmöglichkeiten gewählt wurde, werden im Stadtplanungsamt der Stadt Bernau bei Berlin, Rathaus, während der Sprechzeiten (s. Impressum) zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Frist für die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften

Gemäß § 215 Abs.1 BauGB werden unbeachtlich

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
 3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,
- wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Hubert Handke, Bürgermeister

Bekanntmachung

über die Auslegung von Planunterlagen zur Planfeststellung für den sechsstreifigen Ausbau der Autobahn A 10 von westlich der Anschlussstelle Berlin-Weißenensee bis östlich des Autobahndreiecks Schwanebeck (km 193,700 bis km 2,114) und den grundhaften Ausbau der Autobahn A 11 nördlich des Autobahndreiecks Schwanebeck (km 0,000 bis km 3,299) mit der Umgestaltung des Autobahndreiecks Schwanebeck unter Einbeziehung der Anschlussstelle Berlin-Weißenensee und den Umbau der Landesstraße 200 zwischen der Anschlussstelle Berlin-Weißenensee und dem Ortseingang Schwanebeck sowie die Ergänzung der Bundesstraße 2 und der Landesstraße 200 mit einem gemeinsamen

Amtlicher Teil

Geh- und Radweg von Lindenberg bis Schwanebeck (ca. 2.400 m lang) einschließlich trassenferner landschaftspflegerischer Begleitmaßnahmen in der Gemarkung Schwanebeck, Gemeinde Panketal, in den Gemarkungen Lindenberg und Blumberg, Gemeinde Ahrensfelde-Blumberg, in den Gemarkungen Bernau und Birkholz, Stadt Bernau bei Berlin, Landkreis Barnim, in den Gemarkungen Lehnitz und Wensickendorf, Stadt Oranienburg, in der Gemarkung Borgsdorf, Stadt Hohen Neuendorf, in der Gemarkung Vogelsang, Stadt Zehdenick, Landkreis Oberhavel
Der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg, Niederlassung Autobahn, hat für das oben genannte Bauvorhaben die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens nach § 17a FStrG¹ in Verbindung mit § 73 VwVfGBbg² beantragt. Für das Bauvorhaben einschließlich der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden Grundstücke in den Gemarkungen Bernau und Birkholz beansprucht.

Der Plan (Zeichnungen, Erläuterungen sowie die entscheidungserheblichen Unterlagen über die Umweltauswirkungen) liegt in der Zeit vom

6. Oktober bis 5. November 2008

während der Dienststunden (Montag 7–16.30 Uhr, Dienstag 7–18.30 Uhr, Mittwoch 7–16.30 Uhr, Donnerstag 7–16.30 Uhr, Freitag 7–14 Uhr) sowie nach telefonischer Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten in der Stadt Bernau, Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin, zur allgemeinen Einsichtsnahme aus.

Hinweise:

1. Jeder, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Beendigung der Auslegung, das ist bis zum **19. November 2008**, beim Landesamt für Bauen und Verkehr, Dezernat 11 – Anhörungsbehörde, Lindenallee 51, 15366 Hoppegarten (Telefon: 0 33 42/35 53 32, Fax: 0 33 42/35 51 70 oder 0 33 42/3 55 66 06) oder der Stadt Bernau, Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin, Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder zur Niederschrift zum Aktenzeichen 1138-AHB-590.08 erheben. Die Einwendungen müssen den geltend gemachten Belang und das Maß ihrer Beeinträchtigungen erkennen lassen. Mit Ablauf dieser Frist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen (§ 17 Abs. 4 S. 1 FStrG in Verbindung mit § 73 Abs. 4 S. 3 VwVfGBbg).

2. Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.

3. Rechtzeitig erhobene Einwendungen werden in einem Termin erörtert, der zu gegebener Zeit noch ortsüblich bekannt gemacht wird. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich. Diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können diese durch eine öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Die Teilnahme an dem Erörterungstermin ist den Beteiligten freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die der Anhörungsbehörde zu den Akten zu geben ist. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.

4. Kosten, die durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehen, werden nicht erstattet.

5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht

in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

6. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde (Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg, Henning-von-Tresckow-Str. 2–8, 14467 Potsdam) entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

7. Die Nummern 1, 2, 3, 4 und 6 gelten für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Bauvorhabens nach § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung³ entsprechend.

8. Vom Beginn der Auslegung des Planes treten die Anbaubeschränkungen nach § 9 FStrG und die Veränderungssperre nach § 9 a FStrG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Träger der Straßenbaulast ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 9 a Abs. 6 FStrG).

Hubert Handke, Bürgermeister

¹ FStrG – Bundesfernstraßengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.06.2007 (BGBl. I S. 1206)

² VwVfGBbg – Verwaltungsverfahrensgesetz für das Land Brandenburg in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.03.2004 (GVBl. I/04 S. 78)

³ Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.2005 (BGBl. I S. 1757); geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 24.06.2005 (BGBl. I S. 1794)

Sonstige amtliche Mitteilungen

*Landesamt für Bauen und Verkehr
Anhörungsbehörde
Lindenallee 51, 15366 Hoppegarten*

Bekanntmachung

Anhörungsverfahren zur Planfeststellung für den sechsstreifigen Ausbau der Autobahn A 10 von westlich der Anschlussstelle Berlin-Weißensee bis östlich des Autobahndreiecks Schwanebeck (km 193,700 bis km 2,114) und den grundhaften Ausbau der Autobahn A 11 nördlich des Autobahndreiecks Schwanebeck (km 0,000 bis km 3,299) mit der Umgestaltung des Autobahndreiecks Schwanebeck unter Einbeziehung der Anschlussstelle Berlin-Weißensee sowie die Ergänzung der Bundesstraße 2 mit einem Radweg von Lindenberg bis Schwanebeck (ca. 2.400 m lang) einschließlich trassenferner landschaftspflegerischer Begleitmaßnahmen in der Gemarkung Schwanebeck, Gemeinde Panketal, in den Gemarkungen Lindenberg und Blumberg, Gemeinde Ahrensfelde-Blumberg, in den Gemarkungen Bernau und Birkholz, Stadt Bernau bei Berlin, Landkreis Barnim, in den Gemarkungen Lehnitz und Wensickendorf, Stadt Oranienburg, in der Gemarkung Borgsdorf, Stadt Hohen Neuendorf, in der Gemarkung Vogelsang, Stadt Zehdenick, Landkreis Oberhavel

Das Planfeststellungsverfahren ist zum 06.10.2008 eingestellt. Die seit Auslegung der Planunterlagen bestehende Veränderungssperre ist aufgehoben. Baubeschränkungen an der geplanten Straße sind außer Kraft getreten.

Das Vorkaufsrecht des Trägers der Straßenbaulast an den vom Plan betroffenen Flächen ist erloschen.

Im Auftrag Hohaus

(Ende des amtlichen Teils)

Auf ein Wort ...

Liebe Bernauerinnen und Bernauer,

Sommerzeit ist Erntezeit. Über eine reiche Ernte ganz besonderer und vielfältiger Art kann sich unsere Stadt freuen. Nachdem der Bernauer Bahnradfahrer Maximilian Levy eine Bronzemedaille aus Peking mit nach Hause brachte, hat die Bernauerin Marianne Buggenhagen jetzt bei den Paralympics in Peking eine Goldmedaille im Diskuswerfen gewonnen und dabei gleich einen neuen Weltrekord aufgestellt. Im Kugelstoßen gewann sie eine Bronzemedaille. Vor ihrer Leistung kann man nur den Hut ziehen. Mit dem hervorragenden Abschneiden in Peking will Deutschlands wohl bekannteste Behindertensportlerin ihre Karriere beenden. Aber auch wenn sie keine Leistungssportlerin mehr sein wird, wird ihr Herz weiter für den Sport schlagen und will sie sich auch in unserer Stadt dafür engagieren. Besonders dafür, dass Menschen mit und ohne Behinderungen gern Sport treiben, am besten gemeinsam.

Untrennbar zusammen gehören Sport und gesunde Ernährung. Für die Vielfalt an regionalen Angeboten und die gute Kundenberatung erntet der Bernauer Bio-Laden „Grünbär Naturkost“ an der Berliner Straße nicht nur viel Lob, sondern nächste Woche sogar den begehrten Bio-Handelspreis „Selly“ vom Bundesfachverband.

Gratulieren möchte ich auch dem Verein baudenkmal bundeschule bernau zur Nominierung für den Deutschen Preis für Denkmalschutz, mit dem das Engagement des Vereins für das Bauhausdenkmal gewürdigt wird. Nachdem im Mai und im Juli bereits Architekten und die Handwerkskammer Berlin als Bauherr durch den Bund Deutscher Architekten und das Museum of Modern Art in New York hochrangige Auszeichnungen erhielten, steht nun das Bernauer Bauhaus wieder im Rampenlicht.

Alle oben Genannten tragen auf ihre Art auch dazu bei, dass der Name Bernau weit über die Landesgrenzen hinaus einen guten Klang hat. Dafür möchte ich ihnen herzlich danken.

Spontane Anerkennung erhielten Stadtverordnete und Stadtverwaltung kürzlich beim Richtfest für den Erweiterungsbau am Schulkomplex Zepernicker Chaussee. Lehrer und Schüler zeigten sich sehr erfreut, wie zügig es mit dem Bau vorangeht. Steht man vor dem beeindruckenden Rohbau, bekommt man eine Vorstellung davon, welche große Investition wir hier tätigen, immerhin 8 Millionen Euro. Aber für Bildung kann man nicht genug tun, ist sie doch ein wesentlicher Baustein unserer Zukunft.

Während der Ferien erhielt auch die Gesamtschule innen frische Farbe. Seit Beginn des neuen Schuljahres hat sie einen neuen Status, eine neue Leiterin und einen neuen Namen – Oberschule am Rollberg. Für den Neustart wünsche ich allen Beteiligten viel Erfolg.

Immer für neue Ideen zu haben ist auch der Verein Bernau Stadtmitte. Er hatte Anfang September zur ersten Mittelaltertafel in die Bürgermeisterstraße eingeladen. Die Tafel ist als ein Pendant zur alle zwei Jahre stattfindenden Gauklernacht gedacht. Wie es Anfang der 90er Jahre nicht klar war, welche Resonanz das Hussitenfest findet, so war auch die Mittelaltertafel ein Experiment. Auch dieses ist gelungen, wie die Besucherresonanz zeigt. Mein Kompliment an den Verein und alle Helfer, besonders an Familie Krause vom PC-Shop und Frau Pyrlík von der Buchhandlung Schatzinsel.

Wie bereits mehrfach angekündigt, erwartet Sie am zweiten September-Wochenende eine Vielzahl von Veranstaltungen, wie der Tag des offenen Denkmals, die Tour de Tolérance, der 24-Stunden-Lauf, der Wirtschaftstag und das hundertjährige Jubiläum der katholischen Kirche.



Feierliche Namensverleihung: Die einstige Gesamtschule heißt seit Beginn des neuen Schuljahres „Oberschule am Rollberg“.

Wenige Tage später findet das Festival Alter Musik in der Sankt-Marien-Kirche statt. Dann können wir in der altherwürdigen Kirche mit ihrer einmaligen Akustik den Klängen alter Musik lauschen. Es erwarten uns wieder Veranstaltungen, die Genuss für Ohr und Auge versprechen. Meine Bewunderung gilt dem Förderverein St. Marien Bernau, der das Festival ehrenamtlich mit viel Ideen, Kraft- und Zeitaufwand organisiert.

Für das gleiche Wochenende möchte ich Ihnen auch einen Besuch der Messe BarnimBau im SportForum empfehlen. Wer die Modernisierung von Haus oder Wohnung plant oder ein Haus bauen möchte, ist dort auf jeden Fall richtig.

Keinesfalls versäumen sollten Sie es, bei der Kommunalwahl mit Ihrer Stimmabgabe die Chance zu nutzen, die Zukunft unserer Stadt mitzugestalten – sei es im Vorfeld per Briefwahl oder am Wahltag selbst. Wie hat George Bernhard Shaw einmal so schön gesagt: „Die Demokratie ist ein Verfahren, das garantiert, dass wir nicht besser regiert werden als wir es verdienen.“ In diesem Sinne – bringen Sie sich ein!

**Ihr Bürgermeister
Hubert Handke**

Kommunalwahl am 28. September

Am 28. September 2008 finden im Wahlgebiet der Stadt Bernau bei Berlin die Wahl des Kreistages Barnim (Wahlkreis 3 und 4), die Wahl der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bernau bei Berlin (zwei Wahlkreise) und die Wahl der Ortsbeiräte Börnicke, Ladeburg, Lobetal und Schönau statt. Die Wahlzeit dauert von 8 bis 18 Uhr.

Informationen zur Kommunalwahl sind in den Amtsblättern Nr. 7 (Wahlkreise, Anzahl der zu wählenden Personen), 8 (Widerspruchsrecht gegen Melderegisterauskünfte), 10 (Wahlscheine, Briefwahl) und 11/2008 (Bewerber, Stimmabgabe, Wahllokale, Wahlgeräte, Wahlausschuss) sowie im Internet unter www.bernau.de/Kommunalwahl2008 nachzulesen.

Die Bekanntgabe der Bewerber im Amtsblatt 11/2008 bezieht sich nur auf die Wahl der Stadtverordnetenversammlung und der Ortsbeiräte der Stadt Bernau bei Berlin. Für Informationen zur Kreistagswahl ist die Kreiswahlleiterin zuständig.

Erstmals wird in Bernau mit elektronischen Wahlgeräten gewählt. Damit sich die Wahlberechtigten schon vor dem eigentlichen Wahltag mit der praktischen Handhabung vertraut machen können, ist noch bis zum 25. September im Rathaus ein elektronisches Wahlgerät als Testgerät aufgestellt.

Wahlbezirk und Wahllokal sind auch auf den Wahlbenachrichtigungskarten, die den Wahlberechtigten übersandt worden sind, angegeben. Alle Wahllokale sind barrierefrei zu erreichen, einige sind für Rollstuhlfahrer mit Hilfe einer Rampe zugänglich.

Nichtamtlicher Teil

Ankündigung einer Ausschreibung

Neubau Rad- und Skaterweg

1. Auftraggeber: Stadt Bernau bei Berlin, Der Bürgermeister, Bauamt (Herr Balk), Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. (0 33 38) 3 65-3 41, Fax (0 33 38) 3 65-1 05

2. Bauvorhaben: Neubau Rad- und Skaterweg (OT Schönow), landschaftspflegerische Maßnahmen (Baumfällarbeiten, Aufforstung bzw. Neupflanzungen) und Baufeldfreimachung

3. Die Verdingungsunterlagen können ab 19. September 2008 gegen Entrichtung einer Schutzgebühr bei der ARKUS Ingenieurbüro GmbH, Ernst-Thälmann-Straße 117, 15344 Strausberg, Tel. (0 33 41) 42 30 92, Fax 80 33 41) 42 30 93 abgefordert werden.

Weitere Informationen sind dem Vergabemarktplatz Brandenburg unter <http://vergabemarktplatz.brandenburg.de> und dem Ausschreibungsblatt Brandenburg/Berlin (eComPlus GmbH, Trelleborger Str. 1, 18107 Rostock, Tel. 03 81/77 80 50, Fax 7 68 05 06) zu entnehmen.

Fundgegenstände

Folgende Fundgegenstände wurden im Fundbüro der Stadt, Marktplatz 2 (Rathaus, Hauptamt), Tel. (0 33 38) 3 65-1 22 abgegeben: Fahrräder, Fahrradschlüssel, ein Fotoapparat und ein Hörgerät.

Die Verwaltung bewahrt die Fundsachen ein halbes Jahr lang auf. Nicht abgeholte Gegenstände gehen dann in das Eigentum des Finders oder der Stadt über.

Geplante Bauvorhaben

Für folgende Bauvorhaben hat die Stadt Bernau bei Berlin im August das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

- Neubau von Einfamilienhäusern an der Mainstraße, an der Dossestraße, am Ebersprung, an der Zepernicker Landstraße und an der Heidestraße; Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport an der Basdorfer Straße; Neubau eines Ferienhauses an der Ahornstraße
- Neubau eines Restaurantes mit McDrive Spur einschließlich Werbung und Tektur an der Johann-Friedrich-A.-Borsig-Straße
- Neubau eines Wasserspielplatzes mit Eingangs-, Sozial- und Technikgebäude in der Nähe der August-Bebel-Straße
- Umbau eines Einfamilienhauses an der Schönerlinder Straße; Ausbau des Dachgeschosses eines Einfamilienhauses an der Dossestraße
- Errichtung einer Waldtierbeweideanlage/Tränke, Futterplatz, Fanggatter und Zaunanlage im Außenbereich; Errichtung eines Verkaufspavillons an der Jahnstraße; Errichtung von drei Werbungen am ersten Pylon an der Johann-Friedrich-A.-Borsig-Straße; Errichtung eines zweiten Pylons mit 3 Werbungen an der Johann-Friedrich-A.-Borsig-Straße; Errichtung einer Werbeanlage an der Breitscheidstraße
- Änderung bzw. Vergrößerung der Ausstellungshalle an der Rudolf-Diesel-Straße; Nutzungsänderungen von Büros in eine Praxis mit OP-Räumen, von Büros in eine Krankenanstalt, von Büros in eine Zahnarztpraxis sowie von einer Gaststätte in eine Zahnarztpraxis und Wohnung an der Jahnstraße.

Hinweis: Die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens ist nicht mit der Erteilung einer Baugenehmigung gleichzusetzen. Es handelt sich um ein Verwaltungsinternum, aus dem vom Bauantragsteller keinerlei Rechte abgeleitet werden können.

Kostenlose Entsorgung von Straßenlaub

Auch in diesem Jahr werden an Grundstückseigentümer, vor deren Grundstücken Straßenbäume stehen, wieder kostenlos Laubsäcke ausgegeben. Damit unterstützt die Stadtverwaltung die Bürger bei der Ausübung der Straßenreinigungspflicht.

Die Laubentsorgung wurde in diesem Jahr öffentlich ausgeschrieben und an eine Fremdfirma vergeben. Den Zuschlag erhielt die Firma Torsten Rahlf GmbH, Mehrower Dorfstraße 1 in 16356 Ahrensfelde. Anders als in den Jahren zuvor werden die Straßenlaubsäcke durch diese Firma ab der 40. Kalenderwoche – beginnend am 29. September – ausgefahren. Die Säcke werden über den Gartenzaun bzw. hinter das Grundstückstor gelegt oder persönlich übergeben. Anwohner, vor deren Grundstücken keine Straßenbäume stehen, erhalten auch keine Laubsäcke.

Zusätzlich zur Ausgabe der Säcke an Ort und Stelle werden während der gesamten Laubaktion durch die Firma Torsten Rahlf GmbH einmal wöchentlich – jeweils dienstags in der Zeit von 14 bis 18 Uhr – Laubsäcke aus dem Fahrzeug heraus auf dem Gelände des städtischen Bauhofes (Gewerbegebiet Rehberge), Carl-Friedrich-Benz-Straße 2 an Bürger, die weiteren Bedarf haben, ausgegeben.

Die Säcke dürfen nur mit Laub von Straßenbäumen gefüllt werden. Ergeben Stichprobenkontrollen, dass andere Abfälle entsorgt wurden, wird der Sack nicht abgeholt und muss vom Grundstückseigentümer selbst entsorgt werden.

Die Säcke werden ab der 42. Kalenderwoche, beginnend am 13. Oktober, wöchentlich donnerstags, freitags und gegebenenfalls samstags jeweils von 7 bis 16 Uhr abgeholt. Die gefüllten Laubsäcke sind bis Donnerstag 7 Uhr vor dem Grundstück abzustellen. Sollte weiterer Bedarf an Laubsäcken bestehen, werden mit der Abholung neue Säcke übergeben. Die letzte Abholung erfolgt in der 49. Kalenderwoche.

Für Rückfragen steht Ihnen die Firma Torsten Rahlf GmbH unter Tel. (03 33 94) 5 98 52 zur Verfügung. Auskünfte erhalten Sie ebenfalls durch die Mitarbeiter des Wirtschaftsamt der Stadtverwaltung unter Tel. (0 33 38) 3 65-3 71/2.

Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung

Eine Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung findet voraussichtlich am Donnerstag, dem 16. Oktober, 17 Uhr im Rathaus statt.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zu den jeweiligen Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung eingeladen. In jeder Sitzung gibt es eine Einwohnerfragestunde. Die konkreten Termine und Tagesordnungen sind den Aushängen in den Schaukästen am und im Rathaus oder dem Internet (www.bernaubei-berlin.de) zu entnehmen.

Liederabend in der Bibliothek Schönow

Zu einem besinnlichen und heiteren Liederabend mit Axel Baumgärtner lädt die Bibliothek Schönow zu Mittwoch, den 24. September, 19 Uhr ein. Unter dem Motto „Ein Lied(er)leben“ werden Lieder von Reinhard Mey, Cat Stevens, John Denver, Ulrich Rosky, Simon & Garfunkel sowie von Donovan zur Gitarre erklingen.

Eintritt: 3 €. Kartenvorverkauf und Vorbestellung in der Bibliothek, Schönerlinder Straße 25 a (am Sportplatz) bei Frau Tschacher, Tel. (0 33 38) 45 95 36.

Nichtamtlicher Teil

Kinderfilmfest mit Kult-Film sowie Film- und Kinderfete

In der Woche vom 15. bis 20. September findet das 17. Kinderfilmfest des Landes Brandenburg in Bernau statt. In dessen Rahmen wird für die interessierte Öffentlichkeit am Mittwoch, dem 17. September, 19 Uhr in der Stadthalle der DEFA-Film „Berlin – Ecke Schönhauser“ aus dem Jahr 1957 gezeigt. Zwei Hauptdarsteller werden Gäste des Abends sein – Ilse Pagé und Ernst-Georg Schwill. Im Gespräch mit beiden Schauspielern ist der Filmjournalist und Moderator Knut Elstermann.

Seinen Abschluss findet das Kinderfilmfest mit der Film- und Kinderfete unter dem Motto „Aus dunklen Räuberwäldern hinaus in die bunte Welt“ am Samstag, dem 20. September, ab 14 Uhr in der Stadthalle und im Külzpark. Zu Beginn wird der preisgekrönte und zauberhafte Zeichentrickfilm „Die drei Räuber“ zu sehen sein. Im Külzpark können die Kinder dann das Räuberleben fortsetzen oder sich für ein solches zünftig ausstatten. Die Buchillustratorin und Grafikerin Anke am Berg wird so manches freche Räubergesicht aufs Papier bannen. Seifenblasenfeen verzaubern das Publikum und das Räubertanzbein kann geschwungen werden. Der Musiker und Moderator Tom Tom hat dafür das entsprechende Räuberlied parat. Wer will, kann gleich als Räuber verkleidet kommen – ob klein oder groß, ob Kind oder vermeintlich erwachsen. Willkommen ist jeder.

Nutzung der Barnimer Altpapiertonne in der Innenstadt

Der Landkreis Barnim bietet ab sofort allen Bürgerinnen und Bürgern im Innenstadtbereich von Bernau bei Berlin nunmehr auch die Möglichkeit der Nutzung der Barnimer Altpapiertonne. Interessenten melden sich zwecks Anforderung bitte beim Bodenschutzamt unter Tel.-Nr. (0 33 34) 2 14-12 14 oder per E-Mail unter bodenschutzamt@kvbarnim.de.

Die Barnimer Altpapiertonne wird mit einem Informationsflyer am Wohngrundstück aufgestellt. Die Entsorgung der Altpapiertonne erfolgt gemäß Tour 27 laut Abfallkalender 2008. Die verbleibenden Termine für dieses Jahr sind der 4.10. (Sa.), 1.11. (Sa.), 28.11. (Fr.) und der 27.12. (Sa.). Die Altpapiertonne ist zu den genannten Terminen gut sichtbar bis 6 Uhr morgens an die vom Sammelfahrzeug befahrene Straße zu stellen. Es erfolgt keine Abholung vom Grundstück (Innenhof)!

Selbstverständlich können für die Sammlung von Altpapier auch weiterhin die Altpapiercontainer auf den öffentlichen Stellplätzen genutzt werden.

Landkreis Barnim, Bodenschutzamt

Landschaftslauf in der Barnimer Feldmark

Der 11. Regionalparklauf, ein Wertungslauf im Barnimer Sparkassen Lauf Cup 2008, findet am Sonntag, dem 21. September, ab 10 Uhr im Blumberger Lennè-Park statt.

Laufangebote: 1,5 km – besonders für Kinder und Schüler; 3 km – ohne Altersklasseneinteilung bzw. Rangliste (Lennè-Park-Meile); 6,5 km – ab Schüler B 12/13, Jugend A, B und Erwachsene; 13 km: ab Jugend B 16/17 um den Pokal des Bürgermeisters

Walking: 3 km und 6,5 km

Veranstaltungsort: Regionalpark Barnimer Feldmark e. V., 16356 Ahrensfelde, OT Blumberg, Schloßstraße 7, Tel. (03 33 94) 5 36-0, www.feldmaerker.de.

Anmeldung erwünscht, erhoben werden Startgelder zwischen einem und sechs Euro.

Torsten Jeran, Regionalpark Barnimer Feldmark e. V.

Internationales Kinder- und Jugendfest in Eberswalde

Unter dem Motto „Teilhaben – Teil werden!“ findet am 20. September von 13 bis 18 Uhr im Familiengarten in Eberswalde ein internationales Kinder- und Jugendfest statt. Dieses ist ein Höhepunkt der Barnimer Woche der Begegnungen, genauso wie der Tag des Flüchtlings am 3. Oktober. „Nur volle Teilhabe schafft die Grundlage für Zugewanderte, gleichberechtigt Anteil an der Entwicklung unseres Gemeinwesens zu haben. Die Menschen im Barnim sind unterschiedlich. Wir sollten in unserem Gegenüber das Wertvolle, Schätzenswerte suchen“, so der Veranstalter Kontakt Eberswalde e. V. Beim Fest dabei ist der Liedermacher Michael Günther. Die Kinder können sich auf Spiel, Spaß und ein Piratenfest mit Schatzsuche freuen, die Eltern auf internationale Küche an mehr als 30 Ständen.

Kontakt Eberswalde e. V.

XV. FESTIVAL

am

ALTER MUSIK

B • E • R • N • A • U

Donnerstag, den 18.09.2008, 19 Uhr

›TROMPETENGLANZ‹ mit der Trompeterin Ute Hartwich und dem Hamburger Barockorchester ›Elbipolis‹ • Georg Friedrich Händels große Suite aus der legendären ›Wassermusik‹ • Trompetenkonzerte von Georg Philipp Telemann und Giuseppe Torelli • Streichermusik von Antonio Vivaldi und Henry Purcell

Freitag, den 19.09.2008, 18 Uhr

›DON QUICHOTTE‹, musikalisches Theaterstück mit der Berliner Schauspielerin Christine Marx und dem Hamburger Barockorchester ›Elbipolis‹ • Musik von Georg Philipp Telemann ›Burlesque de Quichotte‹, Suite in G-Dur

Sonnabend, den 20.09.2008, 19 Uhr

›KING ARTHUR‹, konzertant aufgeführt von der ›lautten compagney‹ und der ›capella angelica‹ • Semi-Opera in fünf Akten von Henry Purcell • Libretto von John Dryden

Sonntag, den 21.09.2008, 17 Uhr

›VIVA SAN MARCO‹, das Berliner Ensemble für alte Musik ›ALTA MUSICA‹ spielt Festmotetten von • Johannes Ciconias • Antonio Romano • Hugo Lantins • Christoforo de Monteden

Nichtamtlicher Teil

5. BarnimBau Bernau mit umfangreichem Angebotsspektrum

Die vom 20. bis 21. September stattfindende fünfte BarnimBau Bernau wird in allen Ausstellungsbereichen ein breit gefächertes Angebot präsentieren, das speziell auf die Region zugeschnitten ist. Im SportForum, dem bewährten Ausstellungsgelände, werden wieder mehr als 100 ausstellende Unternehmen erwartet.

So sind zum Beispiel für diejenigen, die den Bau der eigenen vier Wände in Erwägung ziehen, zahlreiche Varianten von Fertigungs- und Massivhäusern zu sehen. Entsprechende Grundstücke und Finanzierungsleistungen werden natürlich auch angeboten.

Ein zweiter Komplex sind Bauelemente und -materialien für Eigenheimbesitzer, die Renovierungs- oder Erweiterungsarbeiten planen. Dazu gehören Fenster, Türen, Treppen oder auch Wintergärten und für draußen Carports, Zäune oder Tore. Neben herkömmlichen Energiesystemen stehen im Hinblick auf immer weiter steigende Energiekosten das Heizen mit Holz, Solarthermie- und Photovoltaikanlagen sowie die Nutzung von Erdwärme im Mittelpunkt der Präsentation.

All das wird von zahlreichen Anbietern aus der näheren und weiteren Umgebung zur Schau gestellt. Eine sachkundige Beratung ist in jedem Falle inbegriffen. Seit mehreren Jahren dabei sind Bernauer Firmen, wie z. B. die KLINKER HAUS Projekt- und Vertriebsgesellschaft mbH, die FINK GmbH, der Meisterbetrieb Mettke Heizung und Sanitär, Horst Dühring (HBF) Büro für Handel Bauberatung Firmenvertretung, die Stadtwerke Bernau, die Günther & Gedaschke GbR Heizung und Sanitärinstallationen oder Gierrth & Herklotz OHG Bau- und Industriebedarf. Zur Messe präsent sind auch wieder mehrere Kommunen mit Beratungsleistungen für gewerbliche und private Vorhaben. Unter anderem zum Thema regenerative Energiesysteme bereitet die Fachhochschule Eberswalde, seit mehreren Jahren Partner der Messe, ein inhaltsreiches Fachprogramm mit firmenneutraler Information und Beratung vor.

Weitere Informationen sind beim Veranstalter mcd messe consult dankert in Panketal, Meraner Straße 31 zu erhalten, Telefon (030) 94 41 77-94, Fax -95, E-Mail: info@messeconsult.de, Internet: www.Baumessen-Brandenburg.de oder www.BarnimBau.de.

Achim Dankert

Freizeitangebote für Senioren von Sport bis zum Ausflug

Der Ortsverband Bernau des Bundes der Rentner und Hinterbliebenen (BRH) lädt ein:

• mittwochs 8–9 und 9–10 Uhr: Senioren-Sport beim DRK in der Bahnhofspassage, Infos unter Tel. (0 33 38) 7 53 86.

Der Ortsverband Schönow des Bundes der Rentner und Hinterbliebenen (BRH) lädt ein:

• Sa., 11.10.: Teilnahme am Oktoberfest der Naturfreunde Hellmühle an der Wanderhütte der Naturfreunde am Hellsee bei Lanke/Biesenthal mit Lagerfeuer, Grillen, selbstgebackenem Kuchen und Getränken, Abfahrt mit PKW ab Schönow/Stern 10 Uhr

• Sa., 18.10.: Busfahrt zur Kürbisausstellung und zum Hoffest nach Klaistow. Der Preis pro Person beträgt 32 € (Fahrt im modernen Reisebus, Mittagessen, Ausstellungsbesuch, Kaffeetafel und Reiseleitung). Gäste sind herzlich willkommen. Abfahrt ab S-Bhf. Bernau 9.15 Uhr, Schönow/Stern 9.30 Uhr, S-Bhf. Zepernick 9.40 Uhr. Teilnahmemeldungen bitte bis spätestens 10. Oktober bei ATB-Reisen unter Tel. (030) 94 79 10 04 (Di.–Fr. 13–18 Uhr).

Blaue Kartoffeln, ein goldener Löwe und olle Gassenhauer

Naturpark Barnim und Agrarmuseum Wandlitz laden zum 6. Tag der Regionen ein

Termin: Sonntag, 5. Oktober, 11 bis 16 Uhr

Ort: Wandlitz, historischer Dorfkern (Agrarmuseum)

Am 5. Oktober findet in Wandlitz der Tag der Regionen statt. Wie in den vergangenen Jahren beantworten Obst-, Pilz- und Kartoffelkundige die Fragen der Besucher, bestimmen die mitgebrachten Apfelsorten und Pilze und bieten – von Tomaten bis Zierpflanzen – alte Sorten für Balkon und Garten an. Das traditionelle Leierkastenkonzert in der Wandlitzer Dorfkirche lädt diesmal zu alten Gassenhauern ein. Und was im „Goldenen Löwen“ los ist, wird noch nicht verraten.

Das Angebot zum Tag der Regionen reicht von alten Obst-, Tomaten- und Kartoffelsorten, Küchenkräutern, erntefrischem Gemüse und Champagnerroggenbrot bis zu einer kleinen Federnelke. Die Lieblingsblume des Barock schmückte einst den königlichen Park von Versailles, war später verschollen und blüht jetzt wieder in den Gärten Europas.

Von 15 bis 16 Uhr spielen die „Internationalen Drehorgelfreunde“ aus Berlin olle Gassenhauer in der Kirche. Wer selber drehen möchte, hat dazu auf dem Fest Gelegenheit. Die Leierkastenspieler begleiten an diesem Tag auch den Gottesdienst in der Wandlitzer Kirche, der um 10 Uhr beginnt.

Wer schon immer wissen wollte, welche Äpfel, welche Birnen in seinem Garten wachsen, sollte von jeder Sorte ein paar Exemplare mitbringen. Fachleute geben ihnen einen Namen.

Der rund 750 Quadratkilometer große Naturpark Barnim ist ein gemeinsames Großschutzgebiet der Länder Brandenburg und Berlin. Etwa 5,4 Prozent der Fläche befinden sich in den nördlichen Berliner Stadtbezirken Pankow und Reinickendorf.

Naturparkverwaltung

Unterwegs mit dem Niederbarnimer Wanderclub

Der Niederbarnimer Wanderclub lädt für September zu folgenden Wanderungen ein:

• **Sonnabend, 4. Oktober:** „Kulturfahrt nach Rostock“, Stadtführung und Stadtbummel (ca. 10 km), Treffpunkt: 7.45 Uhr Bhf. Bernau (Abf. 8.12 Uhr), Wanderführer: Alfred Pfeiffer, Tel. (0 33 38) 76 78 64

• **Donnerstag, 9. Oktober:** Wanderung entlang der Panke und der Spree (ca. 10 km) von Wilhelmsruh zum Bahnhof Friedrichstraße, Treffpunkt: 8.30 Uhr S-Bhf. Bernau, Wanderleiterin: Heide Urban, Tel. (030) 4 15 99 43

• **Sonnabend, 11. Oktober:** Wanderung „Von Staaken nach Wustermark“ durch den Königswald über Priort (16 oder 24 km), Treffpunkt: 7.45 Uhr Bhf. Bernau (Abf. 8.12 Uhr), Wanderführer: Alfred Pfeiffer, Tel. (0 33 38) 76 78 64

• **Samstag, 18. Oktober:** Radwanderung von Schwedt nach Eberswalde oder Alternativtour (ab 5 Teilnehmer), Treffpunkt: 7.30 Uhr S-Bhf. Bernau, Wanderführer: Gerd Bäsler, Daniel Herrlich, Tel. (030) 9 44 64 47, Anmeldung bis 12. Oktober erforderlich

• **Mittwoch, 22. Oktober:** Radtour Bernau–Zepernick–Karow–Blankenfelde–Schildow–Schönerlinde–Bernau (30 km), Treffpunkt 8.45 Uhr Marktplatz (Abf. 9 Uhr), Wanderführer: Peter Janocha, Tel. (0 33 38) 75 59 30.

Nichtamtlicher Teil

Blutspendetermin im Oktober

Die Möglichkeit, Blut zu spenden besteht laut Auskunft des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) wieder am Donnerstag, dem 16. Oktober, 16–19 Uhr in der DRK-Geschäftsstelle Börnicker Chaussee 1 (Bahnhofspassage, Büroturm). Weitere Infos beim DRK, Tel. (0 33 38) 7 53 86.

Rentenberatung wieder am 25. September

Rentenberatungen bieten der Freidenker Barnim e. V. und die Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrechten und Menschenwürde wieder am Donnerstag, dem 25. September, von 9.30 bis 12 Uhr im Seniorenbüro an der Breitscheidstraße 43 a an. Infos unter Tel. (0 33 38) 3 96 31.

AWO startet einen Kurs für Eltern

Die Erziehungs- und Familienberatungsstelle der AWO Soziale Dienste „Am Weinberg“ gGmbH startet am 24. September im AWO-Treff an der Stadtmauer 12 in Kooperation mit dem Eltern-Kind-Zentrum Bernau einen Elternkurs. Dieser findet mittwochs von 18 bis 20.30 Uhr statt. Anmeldungen sind bis 18. September bei Frau Kölsch-Grabert oder Herrn Pohl unter Tel. (0 33 38) 39 19-21 oder -22 möglich.

Claudia Wilke, AWO

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

- **8.–15.9.:** ZÄ Nadine Sandberg, Jahnstr. 52, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. (0 33 38) 75270, priv. (01 71) 4 56 17 92
- **15.–22.9.:** ZÄ Nadine Sandberg, Jahnstr. 52, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. (0 33 38) 7 52 70, priv. (01 71) 4 56 17 92
- **22.–29.9.:** ZÄ Nadine Sandberg, Jahnstr. 52, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. (0 33 38) 75270, priv. (01 71) 4 56 17 92
- **29.9.–6.10.:** ZA Olaf Sachs, Bernauer Allee 1, 16321 Bernau bei Berlin, OT Schönau, Tel. (0 33 38) 76 56 21, priv. (01 73) 6 15 06 12
- **6.–13.10.:** Dr. Carsten Fleischfresser, Ledebourstraße 7, 16356 Werneuchen, Tel. (03 33 98) 71 67
- **13.–20.10.:** ZÄ Nadine Sandberg, Jahnstr. 52, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. (0 33 38) 7 52 70, priv. (01 71) 4 56 17 92

Der Bereitschaftsdienst erfolgt jeweils von 7 bis 7 Uhr. Anwesenheit in der Praxis sonnabends, sonn- und feiertags von 9 bis 12 Uhr; danach tel. Bereitschaft.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Christlich-missionarische Gemeinschaft

Gottes- und Kindergottesdienste

sonntags 10 Uhr

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Tobias-Seiler-Str.

Gottes- und Kindergottesdienste

sonntags 10 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen

Jeden 2. und 4. Montag 16 Uhr: Offene Kirche; sonntags 17 Uhr: Jugendtreff; dienstags 15.30 Uhr: Kindertreff

Ev. Kirchengemeinde Sankt Marien

Gottesdienste in der St.-Marien-Kirche

sonntags 10.15 Uhr; So., 5.10., 10.15 Uhr: Erntedankfest mit Taufe und Abendmahl; Fr., 31.10., 10.15 Uhr

Dorfkirche Börnicke

- So., 5.10., 9 Uhr

Dorfkirche Ladeburg

- So., 5.10., 16 Uhr: musikalischer Gottesdienst zum Erntedankfest
- So., 26.10., 10.15 Uhr

Konzerte

- So., 26.10., 17 Uhr: Orgelkonzert mit Werken von Bruhns, Bach, Mendelssohn, Orgel: Britta Euler

Veranstaltungen

- Do., 16.10., 19 Uhr; Tobias-Seiler-Saal, Kirchgasse: Gesprächsabend zum Thema „Scientology“, Referent: Pfarrer Thomas Gandow, Beauftragter für Sekten und Weltanschauungsfragen der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Kath. Kirchengemeinde Herz-Jesu

Gottesdienste

- So. 8.30 Uhr, Di. 9 Uhr, Mi. 8 Uhr, Fr. 18 Uhr; So., 28.9., 10 Uhr: Firmgottesdienst

Gemeindeversammlung

- Di., 7.10., 19 Uhr im Pfarrhaus

Begegnungsstätte der Volkssolidarität

Die Begegnungsstätte der Volkssolidarität in der Sonnenallee 2, Telefon (0 33 38) 90 78 83 ist montags bis freitags von 11 bis 16 Uhr geöffnet.

Angebote: Hilfe bei Problemen; Handarbeiten, Basteln, Malen, Singen; Mittagstisch und Kaffeenachmittage; Reiseangebote; jeden ersten Dienstag im Monat Reisebüro

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Bernau bei Berlin – amtliches Bekanntmachungsblatt

Herausgeber und V. i. S. P.: Stadt Bernau bei Berlin, Der Bürgermeister, Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. (0 33 38) 3 65-0, Fax (0 33 38), 3 65-1 05, E-Mail: stadtverwaltung@bernau-bei-berlin.de (*Hinweis: Kein elektronischer Rechtsverkehr!*), Internet: www.bernau-bei-berlin.de

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen: Bezogen werden kann das Amtsblatt bei der Stadt Bernau bei Berlin, Hauptamt, Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin gegen Entrichtung der Portokosten in Höhe von jeweils 1,38 Euro. Auflage: 17.950 Exemplare.

Sprechzeiten der Stadtverwaltung: Di. 8.30–12, 13–17.30 Uhr (Einwohnermeldeamt bis 18.30 Uhr, Bürgermeister 13–17 Uhr), Do. 8.30–12, 13–15.30 Uhr, Fr. 9–12 Uhr

Erscheinungsweise: mindestens 10-mal jährlich

Redaktion und Satz: Stadt Bernau bei Berlin, Pressestelle, Tel. (0 33 38) 3 65-1 07, Fax (0 33 38) 3 65-1 05

Redaktionsschluss: 8. September 2008. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten behält sich der Herausgeber das Recht zum Kürzen vor.

Verantwortlich für den Anzeigenteil und Druck des Amtsblatts: Druckerei Blankenburg GbR, Börnicker Straße 13, 16321 Bernau bei Berlin, Telefon (0 33 38) 55 59, Fax (0 33 38) 75 61 50, E-Mail: Blankdruck@web.de (Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.12.2003.)

Vertrieb: PZN Pressezustellservice Niederbarnim, Breitscheidstraße 48, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. (0 33 38) 3 89 62